

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
KANADA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TORONTO
APRIL 2019



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Toronto

**Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christian Lassnig**

T +1 416 967 3348

E toronto@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/ca

HEAD OFFICE

AUSSENWIRTSCHAFT Nord- und Lateinamerika

T 05 90 900/4205

E aussenwirtschaft.amerika@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_ac_tor

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TORONTO, T +1 416 967 3348
E toronto@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/ca

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Kanada (1-12/2018)

- Österreichs Exporte nach Kanada steigen weiterhin kräftig an
- Kanadische Exporte nach Österreich sinken
- Europäer nutzen CETA-Chancen
- Kanada: Wirtschaftswachstum geht etwas zurück
- NAFTA mit neuem Namen und strengeren Ursprungsregeln

Wirtschaftskennzahlen

	2017	2018	Prognose 2019	Prognose 2020
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	1.650	1.711	1.695	1.735
Bruttoinlandsprodukt/Kopf Kaufkraft-adjustiert in US-Dollar ²	46.703	48.031	49.217	50.590
Bevölkerung in Mio. ³	36,6	37	37,3	37,6
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	3,0	1,8	1,6	1,5
Inflationsrate in % ⁵	1,9	1,9	1,7	1,7
Arbeitslosenrate in % ⁶	6,3	5,8	6,1	6,3
Wechselkurs der Landeswährung CAD /Euro; 100 EUR = in CAD ⁷	146,61	153,02	k.A.	k.A.
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	423,4	493,2	497,0	502,8
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	442,6	511,4	513,8	524,1

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸

Rang 10

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2015	2016	2017	2018	Veränderung
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	1.027	977,1	1.140,7	1.225,7	+7,5 %
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	437,4	324,6	394,4	339,2	-14,0 %
Ö Direktinvestitionen ¹¹ , Stand 2017 (Mio. EUR):	1.158	901	726		
Direktinvestitionen aus CA in Ö ¹³ , Stand 2017 (Mio. EUR):	2.682	2.855	3.782		
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:	Rang 22	Rang 23	Rang 24	Rang 24	

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: lokale Nationalbank

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle: Österreichische Nationalbank

- **1. Wirtschaftslage**

Kanadas Wirtschaftswachstum schwächt sich 2018 leicht ab...

Nach einem mit + 3,0 Prozent unerwartet hohen Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 zeigte sich eine leichte Abkühlung über das gesamte Jahr 2018. Am Ende konnte ein noch immer befriedigendes Wachstum von +1,8 Prozent verzeichnet werden. Die Inflation ist nahe dem Zielwert von ca. 2 Prozent, die Arbeitslosigkeit ist niedrig und fallend. Die Bank of Canada hat die Leitzinsen im Laufe des Jahres kontinuierlich erhöht, vom vierten Quartal 2018 an verblieb der Leitzins bei 1,75%, um die Konjunkturabschwächung nicht weiter anzufachen.

Die für die kanadische Konjunktur so wichtige Öl- und Gasindustrie hat 2018 ein Auf und Ab erlebt. Kernproblem bleibt weiterhin, dass es zu wenig Pipelinekapazitäten gibt, um das kanadische Rohöl an andere Märkte als die USA zu liefern. Die aus Ölsand gewonnene Sorte Western Canadian Select (WCS) wird mit teilweise hohen Preisabschlägen im Vergleich zu West Texas Intermediate (WTI) gehandelt, da der Transport zu den Raffinerien in Texas sehr kostspielig ist. Die Pipeline-Engpässe haben zu hohen Lagerbeständen in Alberta geführt, welche die Preise weiter gedrückt haben. Im Dezember 2018 erreichte WCS den Tiefpunkt von knapp 10.- USD/Barrel, knapp ein Fünftel des Preises von WTI.

Die Baukonjunktur hat sich ebenfalls etwas abgeschwächt, v.a. hat sich der Immobilien-Preisauftrieb in Toronto und Vancouver extrem verlangsamt. Schwindelregende Preise, Sondersteuern für ausländische Käufer sowie strengere Regeln für Hypothekarkredite haben zur Zurückhaltung der Käufer beigetragen.

...und man erwartet ein etwas geringeres Wachstum in den nächsten Jahren

Die kanadische Automobilindustrie hat ebenfalls einen Rückschlag erlitten. Im November 2018 hat General Motors angekündigt, das große Werk in Oshawa (Ontario) nach 111 Jahren mit Ende 2019 zu schließen und die knapp 2.800 Mitarbeiter freizusetzen. Die Schließung ist Teil eines weltweiten Umstrukturierungsplans, bei dem 7 Fabriken geschlossen und 14.000 Mitarbeiter entlassen werden.

Die beiden anderen in Kanada produzierenden US-Hersteller Ford und FCA haben keine Schließungen angedroht, aber auch keine nennenswerten Investitionen verkündet. Die japanischen Hersteller Toyota und Honda hingegen bauen ihre Kapazitäten in Kanada aus, Toyota baut den Bestseller RAV4 nunmehr auch in der Hybrid-Version in Kanada, Honda die beiden Erfolgsmodelle Civic und CRV. Insgesamt sollen 2019 wieder knapp 2 Millionen PKW und SUV in Kanada produziert werden.

Investitionen in Maschinen und Ausstattung sind in der zweiten Hälfte des Jahres 2018 gesunken, für 2019 wird jedoch ein Wachstum von 5% prognostiziert. Auch in diesem Bereich sind die erwarteten Investitionen der Öl- und Gasindustrie maßgeblich für den Aufschwung.

Der Hauptexportmarkt USA sollte spätestens 2020 ein wenig schwächeln, was direkte Konsequenzen für die kanadischen Hersteller von Baumaterialien, Automobilen und Konsumgütern haben wird. Für positive Impulse werden die Investitionen in öffentliche Infrastruktur und die Investitionen in den Klimaschutz sorgen. Das ehrgeizige Projekt einer landesweiten CO₂-Steuern erlitt jedoch einen Rückschlag. Die neue konservative Regierung in der Provinz Ontario hat die Steuerpläne der liberalen Vorgängerregierung storniert. Provinzen, die keine eigenen CO₂-Steuern einführen wollen, sollen durch eine föderale Regelung dazu gezwungen werden. Gegen diese föderalen Steuerpläne werden von den Provinzen Saskatchewan und nunmehr auch Ontario beim Obersten Gerichtshof Kanadas Klagen eingereicht.

• 2. Besondere Entwicklungen

CETA vorläufig in Kraft getreten, Ratifizierung dauert

Das umfassende Wirtschaftsabkommen **CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement)** trat am 21. September 2017 in Kraft. Die endgültige Ratifizierung in allen europäischen Mitgliedsländern soll innerhalb der nächsten zwei Jahre geschehen, im österreichischen Nationalrat ist diese Ratifizierung bereits Ende Juni 2018 beschlossen worden. Kanada ist zuversichtlich, dass dieser Ratifizierungsprozeß erfolgreich abgeschlossen wird. Brexit und der Handelsstreit mit den USA zeigen anschaulich, wie wichtig stabile Rahmenbedingungen im internationalen Handel sind.

Das erste volle Jahr mit **CETA** zeigt, dass die neuen Chancen v.a. von europäischer Seite wahrgenommen werden, die Exportzuwächse sind bemerkenswert. Umgekehrt wird CETA von der kanadischen Exportwirtschaft noch zögerlich aufgenommen. Das hat einerseits mit der starken Ausrichtung auf die USA zu tun, andererseits damit, dass manche Industriezweige wie z.B. die milchverarbeitende Industrie durch protektionistische Marktordnungen weder kosten- noch qualitätsmäßig auf dem europäischen Markt konkurrenzfähig sind.

Für bestimmte europäische und auch österreichische **geografische Herkunftsbezeichnungen** (z.B. Tiroler Speck) wurden die rechtlichen Schutzbestimmungen verstärkt. Ein weiteres wesentliches Element des CETA Abkommens ist die **Reduktion technischer Handelshemmnisse**. Weiters ist die Teilnahme europäischer Firmen an **öffentlichen Ausschreibungen** in Kanada wesentlich erleichtert. Auch EU-Anbieter von **Dienstleistungen** haben im Hinblick auf verbesserte Marktzugangsmöglichkeiten und Regulierungen profitiert, auch die Anerkennung beruflicher Qualifikationen wurde erleichtert. Das Prinzip der Nicht-Diskriminierung erleichtert ebenfalls den Marktzugang für gegenseitige Investitionen.

NAFTA mit neuem Namen

Die USA sind traditionell der wichtigste Verbündete und Wirtschaftspartner Kanadas. Die **NAFTA-Neuverhandlungen** haben diese Beziehungen auf eine harte Probe gestellt. Letztendlich erhielt das Abkommen neue Namen, z.B. USMCA in den USA oder CUSMA in Kanada und neue Wertschöpfungsvorschriften für die Automobilindustrie. Die Ratifikation von USMCA/CUSMA steht noch aus, damit bleiben zumindest vorläufig auch die reziproken Strafzölle aufrecht. Kanada wird ja seit 1. Juni 2018 genauso wie die EU mit Strafzöllen auf Stahl- und Aluminiumexporte in die USA (Exportvolumen von knapp 14 Mrd. USD jährlich) belegt. Kanada hat mit 1. Juli 2018 Strafzölle auf US-Importe mit ähnlichem Wertvolumen in Kraft gesetzt. Stahlprodukte werden mit 25% belastet, einige Lebensmittel (z.B. Ketchup, Sojasauce, Kaffee oder Schokolade), aber auch Matratzen, Boote oder Geschirrspülmittel mit 10%.

Freihandel und Marktdiversifikation

Das Abkommen zum **Transpacific Partnership (TPP)** wurde nunmehr als **Comprehensive and Progressive Transpacific Partnership (CPTPP)** unterzeichnet, neben Kanada sind Mexiko, Peru, Chile, Australien, Neuseeland, Japan, Singapur, Malaysia, Vietnam und Brunei dabei. Zollabbau und Erleichterung des Marktzugangs sind die Kernpunkte des Abkommens. Während sich die kanadische Autozulieferindustrie wegen dem zollfreien Zugang von Zulieferteilen aus Asien Sorgen macht, hoffen die Vertreter der kanadischen Agro-Industrie auf einen besseren Marktzugang in Asien. Ein schnelles Freihandelsabkommen mit Großbritannien nach dem Brexit steht ebenfalls auf der to-do-Liste der kanadischen Regierung. Die Stoßrichtung Kanadas scheint klar: Die Regierung will die Abhängigkeit von den USA verringern und den Marktzugang für kanadische Produkte in den Partnerländern erleichtern. Dafür müssten aber die kanadischen Klein- und Mittelbetriebe der verarbeitenden Industrie verstärkt in andere

Märkte als die USA exportieren, Rohstoffe und Agrarprodukte alleine werden für eine nachhaltige Marktdiversifikation nicht reichen.

Unstimmigkeiten mit China wegen Huawei-Affäre

Wie schnell sich Beziehungen verschlechtern können, zeigt die Affäre um die Huawei CFO Meng Wanzhou, die am 1. Dezember 2018 auf Basis eines US-Ansuchs am Flughafen in Vancouver verhaftet wurde. Kurz nach der Festnahme wurden zwei kanadische Staatsbürger in China inhaftiert, die chinesische Regierung hat in weiterer Folge auch den Import von kanadischem Raps von mittlerweile zwei kanadischen Firmen verboten und die zarten Versuche einer Annäherung zu einem Freihandelsabkommen sind zum Stillstand gekommen. Chinesen spielen eine große Rolle in Kanadas Wirtschaft und Gesellschaft. Rund 1,75 Millionen kanadische Staatsbürger sind chinesischer Abstammung, jährlich wandern ca. 30.000 Chinesen nach Kanada ein. Von den knapp 400.000 ausländischen Studenten in Kanada sind 180.000 chinesische Staatsbürger. Jährlich fließen Milliarden Dollar aus China nach Kanada und werden in Immobilien investiert. Eine Abschwächung dieser Dynamik hätte sicherlich negative Auswirkungen auf die kanadische Bauwirtschaft.

Budget 2019/2020

Am 19.3.2019 wurde das Budget für das Fiskaljahr 2019/2020 (1. April 2019 bis 31. März 2020) vorgestellt. Das föderale Budgetdefizit soll knapp 20 Mrd. CAD betragen, für wirtschaftliche Impulse sollen vorzeitige Abschreibungen für Maschinen und Ausrüstung sowie für Investitionen in nachhaltige Energiequellen sorgen. Diese Maßnahmen sollen Kanada als Wirtschaftsstandort attraktiver machen, nach der Körperschaftssteuer-Reform in den USA war die kanadische Regierung unter Zugzwang.

Neuwahlen 2019

Die nächsten föderalen Parlamentswahlen stehen planmäßig im Oktober 2019 an. Der liberale Premierminister Justin Trudeau stellt sich nach vier Jahren der Wiederwahl, die oppositionelle konservative Partei hat sich mit dem Spitzenkandidaten Andrew Scheer neu aufgestellt, die eher linksgerichtete NDP tritt mit dem Parteichef Jagmeet Singh an. Kanadas Parlamentswahlen funktionieren nach dem Westminster-System, d.h. kleinere Parteien, wie die Grünen spielen eine untergeordnete Rolle, andere Parteien, wie der Bloc Québécois in der Provinz Québec, sind zumindest regional erfolgreich.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichs Exporte wachsen weiter

Das Jahr 2018 brachte wiederum einen neuen österreichischen Exportrekord mit sich. Die österreichische Exportwirtschaft hat Waren im Wert von 1,225 Milliarden EUR nach Kanada exportiert.

Ausgehend von einem Höchstwert 2017 ging es in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 mit Steigerungsraten von über 10% weiter aufwärts. Im zweiten Halbjahr 2018 verlor der österreichische Export – einhergehend mit einer allgemeinen Konjunkturabschwächung – etwas an Dynamik. Mit Jahresende ergab sich ein Exportwachstum von +7,5%. Traditionell stehen Maschinenbauprodukte (725 Mio. EUR +14,5%) an vorderster Stelle bei den Exporten. Alleine die Exporte von PKW und Kolbenverbrennungsmotoren aus österreichischer Produktion beliefen sich im Jahr 2018 auf 285 Mio. EUR. Bei den bearbeiteten Waren stechen v.a. Stahlrohren für die Öl- und Gasindustrie sowie Metallwaren mit einem Gesamtvolumen von 187 Mio. EUR hervor. Sonstige Fertigwaren (z.B. Meß- und Kontrollgeräte, Sportausrüstungen, Möbel, Kunststoffprodukte etc.) nehmen mit 128 Mio. EUR Exportvolumen den dritten Platz ein. Bis auf Einbußen bei chemischen Produkten (z.B. Arzneimitteln) konnten alle Warengruppen Zuwächse verzeichnen. Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung der Weinexporte, diese haben um 60% auf 2,4 Mio. EUR zugenommen

Die direkten **kanadischen Warenlieferungen** nach Österreich sanken im Vergleich zu 2017 um 14% auf 339 Mio. EUR. V.a. der Import von Flugzeugen, Gold und metallurgischer Erze sank stark, während die Lieferungen von Aluminium große Zuwächse verzeichneten. Verschiedenen Maschinenbauerzeugnissen, Kfz, Lebensmittel sowie Kunststoffprodukte und pharmazeutische Erzeugnisse runden das Ergebnis ab. Insgesamt sind die kanadischen Exporte nach Österreich weitaus weniger diversifiziert als umgekehrt.

Investitionen & Projekte mit österreichischer Beteiligung

Die Firma **F. List GmbH**, Produzent von High-End-Kabinen für Business- und Privatjets, hat im April 2018 die neue Niederlassung in Montreal feierlich eröffnet. Die Firma **starlim//sterner** erweiterte die Produktionsanlagen in Kanada. Die bestehende Gebäudefläche beträgt rund 7.500 m², 16.000 m² wurden hinzu gebaut, was eine 2,5-fache Vergrößerung der aktuellen Gebäudefläche bedeutet, Fertigstellung noch im Jahr 2018. Die **VOEST Alpine** investiert in Forschung und Produktion im Bereich „Additive Manufacturing“ am Firmenstandort in Mississauga, Ontario. **ANDRITZ HYDRO** hat einen Auftrag von SaskPower, dem führenden Stromversorgungsunternehmen in der kanadischen Provinz Saskatchewan, für die Erneuerung des Wasserkraftwerks E.B. Campbell am Saskatchewan River erhalten. Die Firma **STRABAG** hat den Zuschlag für ein großes Tunnelprojekt im Großraum Toronto erhalten. Die Schalungstechnik der oberösterreichische Firma **DOKA** wird bei einigen der größten Kraftwerksprojekte in Kanada verwendet, beim größten ÖNV-Projekt in Toronto, der Eglinton Crosstown LRT vertraut man auf die Expertise der Firma **Dr. Sauer & Partner GmbH**. Die Firma **FACC** bearbeitet den kanadischen Markt äußerst erfolgreich, im Dezember 2017 erhielt man einen Auftrag für Seitenruder für die Bombardier C-Series Flugzeuge, im Februar 2018 gab man einen Großauftrag von Pratt & Whitney Canada bekannt, es werden Rotorblatt-Gehäuse für Triebwerke geliefert.

Niederlassungen in Kanada

Derzeit gibt es 125 österreichische Niederlassungen in Kanada, davon 14 Produktionsbetriebe. Zahlreiche neue Firmen überlegen die Gründung einer Niederlassung in Kanada, teilweise um den kanadischen Markt und die Kunden vor Ort besser betreuen zu können, andere sehen Kanada als Tor zum nordamerikanischen Markt, in dem politische Stabilität, Toleranz und Sicherheit vorherrschen und die Beziehungen zu Europa offen, unkompliziert und positiv gestaltet werden.

Im September 2018 fand erstmals das Treffen der Niederlassungsleiter österreichischer Firmen in den USA und Kanada – die **AUSTRIA CONNECT NORTH AMERICA 2018** – in Toronto stattfinden.

Veranstaltungen für österreichische Firmen in Kanada 2019

Das erfolgreiche Tourismusformat „**Discover Austria**“ wurde auch im Jänner 2019 fortgesetzt, in Montreal, Toronto und Vancouver präsentierten sich Landes-Tourismusorganisationen, Hotels und andere touristische Dienstleister kanadischen Reiseveranstaltern. Im Februar 2019 fand die Bildungsmesse „**Recruit in Canada**“ statt, bei der sich die österreichischen Teilnehmer (Universitäten, Fachhochschulen und Lehrgangsanbieter) präsentierten.

Im April 2019 findet wieder die **Aeromart** in Montreal statt, bei dieser Fachmesse und für Luft- und Raumfahrt nehmen österreichische Firmen im Rahmen eines Österreich-Standes teil. Die **SIAL 2019**, die größte Lebensmittelmesse in Kanada, wird im Mai 2019 wieder mit einer österreichischen Gruppenbeteiligung in Toronto stattfinden.

Eine aktuelle Übersicht zu Veranstaltungen mit Kanada-Bezug finden Sie [hier](#).

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TORONTO

30 St.Clair Avenue West #1402

Toronto

ON M4V 3A1

T +1 416 967 3348

E toronto@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/ca

